IMT Nuremberg Archives

H – 3944

International Court of Justice

H3944 – 0002

Certificate No. M 206 (Place) Nürnberg

(Date) 11 JUL, 1946

CERTIFICATE.

I, Kenneth H.M. Duke, Major, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of four {~~typewritten*~~ photostated ~~mimeographed~~ ~~handwritten~~} 407/1 pages and entitled Extract from the Israelitisches Wochenblatt - Pages 3, 4, 5, 6.

dated 6th April 1944,† is {~~the original*~~ a true copy} of a document which the Wiener Library, London ‡ 407/1 delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as {~~the original*~~ a true copy.}

~~of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.~~

To the best of my knowledge and belief, the original document is held at:- The Wiener Library, London.

B 040737

Kenneth H.M. Duke
Major.

raelitisches Wochenblatt

für die Schweiz

JOURNAL ISRAELITE SUISSE

Gegründet 1901 von Rabbiner Dr. Littmann und Dr. phil. David Strauss

für die
Fr. 8.25
ro Jahr
Aus-
Fr. 6.—,
Einzel-
Tel. 3 29 40
Freitag

ANNONCEN
Pro Seite 4 Spalten à 125 Nonpareillezeilen. Preis der 1spaltigen Nonpareillezeile oder deren Raum 47 Cts., bei Platzvorschrift 58 Cts., Reklamen, erste Umschlagseite und Seiten der Familienanzeigen 90 Cts., Rabatt ab 500 Zeilen.

4 Spalten à 5 cm Breite, Spaltenhöhe 28,2 cm

Zürich, Uraniastr. 9 — 6. April 1944 (13. Nissan 5704) | 44. Jahrgang

er es ist Zeit! . . .

Ein Pessachnachttraum

gen, die das Kind am Sederabend stellt, ur e i n e Antwort: «Awodim hojinu; en!». Nicht nur vier, alle Fragen, die k unseres zweitausendjährigen Ga- Beantwortung in den zwei schicksals- «Awodim hojinu!».

oden, ohne Raum und Recht irrt mit r Heimatlosigkeit durch die Welt; eine le, die nach dem Gesetze des geringsten re Opfer suchen. Frage nicht, Kind, ir und sind wir, und wollen, um es n, b a u e n !....

m Sederabend, so nennt das der Volks- eine goldene Brücke von ruhmreicher ber trübe Gegenwart zu glorreicher rajim bis Moschiach...

kt sich eine neue Generation an, auch nicht zu weit und nicht zu hoch, auf ie andere bauen, mit Schaufel und Väterboden. Auch das ist kein Novum eschichte. Sie ist reich an Präzedenz- nsere Söhne lernen sollten, wie man icht macht.

beim Zusammentreffen der «fünf Wei- benfalls um Wiederaufbau, um groß- für eine nationale Wiedergutma- Jahrhundert war kaum verflossen des Tempels und Zertrümmerung es. Die Wunde war noch frisch und r und schmerzlicher durch die dra- gen unter Hadrian aufgerissen. Ein ab die Jugend, hatte sich mit dem t abgefunden, und schon sammel- Fahnen Bar Kochbas alle, die die verspürten, eine Waffe zu führen. die Alten, die weisen Lehrer und dem lakonischen Hagadahbericht, Drucke der römischen Zensur ab- hervor, aus der Geschichte aber ntnis über die Dinge. Die Weisen ter Meinung. Während Rabbi Jünger für die Befreiungsbewe- te der ältere Rabbi J o s u a ge- Selbstmord». Im geheimen Parla- ften die beiden die Wortführer sein, und die Nachtsitzung, die , und vielleicht noch mehr der rian gewidmet war, zog sich bis zum grauen Morgen hin. Oben aber werden die Jünger ungeduldig, sie rufen und rasen, sie wecken und drängen: «Unsere Meister, es ist Zeit.

«Genug der Theorien und Ideologien, genug des Rückschauens und des Aufschauens. Wir wollen aus grauen Erwägungen und Ueberlegungen zu lichten Taten übergehen. Schluß mit der Nacht, ein neuer Tag bricht an!...»

Wurden Sturm und Drang durch den Ausgang gerechtfertigt? Die Geschichte liegt klar und abgeschlossen vor unseren Augen, und es ist eine tragische Geschichte. Ueber die Augenblickserfolge hinaus konnte das Verlorene für die Dauer nicht wieder eingebracht werden. Die «Toten von Bethar» waren stumme Zeugen eines zusammengebrochenen nationalen Willens, der sich zu früh entlud.

Die jüdische Volksseele flammte aber weiter in Hoffnung und fiebernder Erwartung. Jedes Jahrhundert hatte seitdem seine Messias, oder «Pseudomessias». An Zeichen und Wundern, an Signalen und Symptomen fehlte es nie. Und war das alles nur optische und akustische Täuschung, so hoffte und wartete man unverdrossen weiter.

Wann ruft uns Gott vom symbolischen zum e f f e k t i v e n B a u e n ? Wann wird das bekannte Psalmwort wahr, das den Uebergang vom tausendjährigen jüdischen Wunschtraume zur lachenden Wirklichkeit verheißt?

Und wir träumen unseren Pessachnachttraum: Rund um den Tisch sitzen die Weisen der neuen Welt und halten «Seder» (hebräisch: Ordnung), befinden über die Neuordnung und die Neuverteilung der vom Sturm reingefegten Erde. Und draußen an der Türe, den Stab in der Hand, den Packen auf der gebeugten Schulter, steht und

H3944 – 0003

040738

H3944 – 0004

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
_____ Exhibit 42b
_____ Filed April 29th 1946

B 040789

pocht Israel, der Wanderer durch die Zeiten. «Habt Ihr, Meister, auch für mich was übrig? Etwas Heimat, wo ich die Last abwerfen, das müde Haupt niederlegen kann; etwas von meiner alten Heimat? ...

Ihr schweigt? Warum zagt und zögert Ihr? Warum höret Ihr auf den Chor der Rache und Mißgunst aus der Nachbarschaft, wo sie doch alle ihr gesichert Heim und ihren festen Halt haben? «Awodim hojinu»! Und diesem Zustand habe ich in bald fünf Kriegsjahren sechs Millionen meiner besten Kinder geopfert. Ist es nicht genug, ist es nicht Zeit? Diese sechs Millionen, und weitere Millionen zwischen Angst und Erwartung, reden und rufen aus mir:

«Meister, es ist Zeit! ....»

Sch.

Ungarn und „War Refugiee Board"

Wie schon oft bei Hilfsaktionen zugunsten von Juden kam es auch diesmal, War nach vielen Anstrengungen schließlich ein Beschluß zur Hilfeleistung zustandegekommen, so trat schon wieder eine neue Katastrophe ein, welche die alten Vorgänge weit in den Hintergrund stellte. Endlich konnte Präsident Roosevelt dazu bewogen werden, die Kräfte der Vereinigten Staaten in den Dienst der Flüchtlingshilfe zu stellen, so daß man hoffen konnte, daß die neutralen Staaten etwas entlastet werden, und schon wurde durch die «neue Ordnung» in Ungarn eine weitere [illegible] hilfsbedürftig. Präsident Roosevelt hat [illegible] Maßnahmen getroffen, die Flüchtlingsfrage Stellung zu den Judenverfolgungen und führte dabei aus:

«Eines der schlimmsten Verbrechen der Geschichte, das von den Nationalsozialisten während des Friedens begonnen und im Kriege hundertfaltig fortgesetzt worden ist, die systematische Ermordung der europäischen Juden, geht stündlich weiter. Infolge der Ereignisse der letzten Tage sind nun Hunderttausende von Juden, die obwohl verfolgt, in Ungarn und im Balkan doch wenigstens Sicherheit für ihr Leben gefunden hatten, mit Vernichtung bedroht, seit die Macht Hitlers sich schwerer auf diese Länder gesenkt hat. Daß diese Unschuldigen, die zehn Jahre der Verfolgung glücklich überstanden haben, nun unmittelbar vor dem Siege über die Kräfte der Barbarei vernichtet werden sollen, wäre eine der größten Tragödien, die man sich denken kann.» Präsident Roosevelt fährt dann fort: «Die Vereinigten Staaten haben klar zum Ausdruck gebracht, daß sie die Schuldigen verfolgen und sie der Gerechtigkeit überantworten werden. Diese Warnung wendet sich nicht nur an die Führer, sondern auch an ihre ausführenden Organe. Wer immer wissentlich an der Deportation der Juden, die zu ihrem Tode in Polen führt, teilnimmt, soll auch an der Strafe teilhaben. Ich fordere jeden Menschen unter deutscher Herrschaft auf, der Welt durch sein Verhalten zu zeigen, daß in seinem Herzen diese [illegible] Triebe nicht wohnen. Er möge die verfolgten Opfer ihnen helfen, über die Grenzen zu entkommen und er kann, um sie vor den Henkern zu retten. Die Beweisen aufbewahrt werden, damit die Schuldigen überführt können. Soweit es die Erfordernisse der militärischen [illegible] erlauben, wird die amerikanische Regierung alle in ihr stehenden Mittel gebrauchen, um die Flucht zu unterstützen. Wir fordern die freien Völker in Europa und vorübergehend ihre Grenzen allen Opfern der Verfolgung zu öffnen. Wir werden Zufluchtsstätten für sie [illegible] werden auch Mittel für ihren Unterhalt aufbringen, bis sie in Heimat zurückkehren können. Im Namen der Gerechtigkeit Menschlichkeit mögen alle freiheitsliebenden Völker an diesem gerechten Unternehmen mitwirken.»

Das «War Refugiee Board» hat seine Tätigkeit bereits auf neutrale Länder ausgedehnt. Ursprünglich hat schon Roosevelt vorgesehen, daß besondere Attachés ernannt werden sollen, die bei den amerikanischen Gesandtschaften in Schweden, Portugal, Schweiz, Spanien sowie der Türkei die Erhebungen durchführen und ihr Material nach Washington [illegible] sollen. Zum Vertreter in der Türkei, die jetzt besonders für die Flüchtlinge wichtig ist, wurde Ira Hirschmann bestellt, der schon seit Mitte Februar in [illegible] ist. Er hat von der Türkei bisher einige Hundert Durchreisevisen für Kinder bekommen, führt aber noch Verhandlungen um weitere 400 erhalten. Schätzungsweise warten so viele Juden an der Grenze auf die Möglichkeit der Flucht durch die Türkei. Für die Schweiz erwartet man die Ernennung von Harrison Mc Leland, der auf diesem Gebiete große Erfahrungen besitzt. Er hat im Auftrage der amerikanischen Regierung in Frankreich, Italien und der Schweiz Flüchtlingsfragen bearbeitet.

Leider hört man nichts davon, daß Amerika [illegible] Flüchtlinge in größerer Zahl aufnehmen, bei den Verhandlungen mit den neutralen Ländern mußten die Amerikaner den Vorhalt einstecken, daß sie im Verhältnis zu den kleinen neutralen Staaten viel zu wenig für die Flüchtlinge getan haben. Es ist nun vor allem notwendig, daß Amerika selbst Flüchtlinge aufnimmt, weil dies eine stärkere Entlastung bedeutet als Versprechen, den neutralen Staaten beim Unterhalt zu helfen. In Verbindung mit dieser Frage steht auch die Oeffnung der Tore Palästinas, für die sich Roosevelt ebenfalls in einer Pressekonferenz eingesetzt hat. Bei der Pressekonferenz stellten Journalisten die Frage, ob die Vereinigten Staaten den Flüchtlingen offen stehen. Hull gab er die ausweichende Antwort, daß die Vereinigten Staaten für alle Flüchtlinge Sorge tragen werden, denen es gelänge, zu entkommen.

Im britischen Unterhause sprach Außenminister Eden über das gleiche Thema. Er erklärte sich mit den Ausführungen Roosevelts solidarisch.

Wollt Ihr Euren Angehörigen und Freunden in Lagern und Ghetti das harte Los durch

Liebesgaben-Sendungen

erleichtern, so gebt **uns** die Aufträge. Verlangt unsere neue Liste „März" 1944. Wir bedenken mit Sondersendungen die Allerverlassensten in den Camps und führen jeden noch so kleinen Ueberschuss aus Bestellungen restlos diesem Zwecke zu. So bedeuten Sendungen durch uns ein **zweifaches Liebeswerk.**

Darum helft uns helfen!

HILFSVEREIN FÜR JUDISCHE AUSWANDERUNG
Telephon 3 84 15 Zürich, Stauffacherquai 44

Gebr. Schelhaas A.G.
JUWELEN GOLD UND SILBER
ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 36
seit 1850 Telephon 3 13 05
Eigenes Atelier

0-40790
H3944 – 0005

H3944 – 0006

bei, daß zwischen den Regierungen der Ver- Staaten und Großbritanniens weitere ktionen besprochen werden. Fortwährend, weiter, treffen Beweise dafür ein, daß die Na- alisten die Ausrottungspolitik nicht eingestellt besondere die Verfolgung von Juden hat For- agewesener Grausamkeit und Barbarei ange- Am Tage der Abrechnung sollen auch die nicht werden, welche ihre Menschlichkeit weiter nd für die Wiedergutmachung der Schand- Rehabilitierung der Opfer wirken.

artet nun gespannt auf die Taten, die Worten kommen sollen.

In Ungarn

denverfolgungen, die bisher eher nach dem numerus clausus» geführt worden waren, den Grundsätzen der Rassenpoli- Das Kabinett hat sich in seinem ersten sofort mit der Judenfrage befaßt. Mit deutscher Truppen kam auch schon die nach vorbereiteten Listen arbeitete- Massenverhaftungen von Juden und wurden schon am ersten Tage nach zahlreiche jüdische Selbst- Die Deportation der Juden geht Es ist ihnen nicht gestattet, mehr als ck und 100 Pengö mitzuführen. Zahl- en sich zu den Streitkräften Ti- wien durchgeschlagen. Besonders die nischen Flüchtlinge, über die man ge- sind sofort nach dem Osten transpor-

Verordnungen richten sich nach Jahre 1941 erlassenen Gesetz. Die die an diesem Gesetz mitgewirkt ha- bereits in Haft und können von ihren nunmehr über die Richtigkeit des Sat- daß alle, welche sich an der Gleichbe- vergreifen, sich auf einer schiefen die sie selbst mitheruntergerissen juden» werden betrachtet die Teil- Weltkrieg mit hohen Auszeichnungen. einen jüdischen Großelternteil welche als Christen geboren oder bis getauft wurden, gelten ebenfalls genommen von den Bestimmungen gen sind ferner Kriegsinvalide von Juden, welche für ungarntreue ständigen Behörden ein Beglaubi- gelten.

Verordnung dürfen in einem jü- nichtjüdischen Angestellten verträge sind im Laufe des Monats der zweiten Verordnung werden chen Betrieben des Staates, der en Institutionen wie der unga- entlassen. Die jüdischen Notare

Seder im Arbeitslager Hedingen
vor einem Jahre
(Photo Bürgi, Affoltern)

und Experten werden ihrer Funktionen enthoben. Die Rechtsanwälte sind bis zum 31. Mai aus den Rechtsanwaltskammern zu streichen. Die dritte Verordnung besagt, daß alle Juden aus den Presse-, Theater- und Filmkammern ausgeschlossen werden. Weitere Verordnungen verlangen von den Juden die Ausgabe der Motorfahrzeuge bis zum 8. Aug[illegible] jeder Jude vom sechsten Jahr[illegible] ses vom 5. April an [illegible] dung ein gut [illegible] einem Du[illegible] Davidstern zu tragen hat.

Der Primas von Ungarn Kardinal Seredi, hat gegen diese Verordnungen bei der ungarischen Regierung Protest erhoben.

Vom Verbot des Abhörens [illegible] dungen sind alle Ungarn, [illegible] fen. Budapest hat nach neueren Informationen [illegible] 300 000 Juden. Die neuen Gesetze [illegible] starken Wandel in der Struktur der Hauptstadt [illegible]

Norwegen

Die norwegische Regierung in London teilt mit, daß sich unter den 7000 deportierten Norwegern 700 Juden befinden, welche in Konzentrationslager nach Polen verbracht wurden.

M206

Rumänien

Der Krieg am Südflügel der Ostfront ist von den russischen Armeen auf rumänisches Gebiet vorgetragen worden. In Transnistrien, das Gebiet, das zum Grabe von 200 000 deportierten rumänischen Juden geworden ist, befinden sich fast keine rumänischen oder deutschen Truppen mehr. Aus der Bukowina, mit der Hauptstadt Czernowitz, sind schon lange keine Nachrichten mehr eingetroffen. Zuletzt wurde nur bekannt, daß sich in dieser Stadt ein Ghetto

Institut Minerva

Handelsabteilung
Arztgehilfinnenkurs

Dr. H. Wyler
Tödi-Apotheke
Kein Weg ist zu weit
Keine Bestellung zu klein
Rasche Hauslieferung
ZÜRICH 2
Ecke Bleicherweg
Tödistraße, Tel. 3 58 73

040791

mit 14 000 Juden befanden hat. Die Bukarester Regierung soll in letzter Minute den Juden gestattet haben, Bessarabien und die Bukowina zu verlassen.

Jüdische Schulprobleme in England

London. Durch die Abstimmungen im englischen Unterhaus über die Erziehungsreform ist auch das jüdische Interesse auf dieses neue Gesetz gelenkt worden. Die Schulzeit wird ausgedehnt, das schulpflichtige Alter erhöht, die Volksschule bedeutend erweitert und sehr großer Wert auf die religiöse Erziehung gelegt. Die Konfessionen haben ein weitgehendes Mitspracherecht bei der Gestaltung des Lehrplanes, sie müssen allerdings auch finanziell mittragen. Leicht ist die Sache dann, wenn eine Konfession geschlossen ein Programm ausgearbeitet hat, wie bei den Katholiken; sehr viel schwieriger ist die religiöse Erziehung durchzuführen, wenn sich, wie im Judentum, religiöse Grade aller Schattierungen bei der Ausarbeitung des Programms zwar den Rang ablaufen, aber zur Verwirklichung desselben nichts beitragen wollen. Der «Board of Deputies» hat schon seit langer Zeit ein Erziehungskomitee eingesetzt mit Unterkommissionen für Finanzen, Organisation und Lehrprogramm. Das letztere wird von Chief-Rabbi Dr. Hertz präsidiert. Es kam aber bisher zu keiner Einigung. Seit dem Kriege ist die jüdische Erziehung ganz im argen und mancherorts befürchtet man in England, daß eine Generation heranwachsen werde, die in jüdischer Hinsicht als Analphabeten betrachtet werden müssen. Vor dem Kriege gab es in London etwa 20 000 jüdische Schulkinder. In der Zeit der schweren Bombardemente Londons und der Evakuierung sank die Zahl auf 600. Seither ist sie wieder auf 7000 gestiegen. Wo sind die anderen? Gewiß wurden mancherorts Wanderlehrer angestellt, aber sie haben niemals alle fehlenden Kinder erfaßt. Die Jugend selbst veranstaltete Tagungen, um über das Problem zu sprechen. Eine Richtung befürwortete jüdische Tagesschulen, da es wichtig sei, für die kommende Generation sehr gut ausgebildete Juden bereitzustellen und eine kleine Gruppe gut instruierter Juden eine größere Bedeutung für das jüdische Leben [illegible] Nichtwissen. Andere Gruppen der [illegible] der Schulen jüdi[illegible] und das Gefühl der Solidarität beigebracht werden könne. Das jüdische Erziehungskomitee hat vorerst einmal als Grundlage jeder jüdischen Erziehung Kurse für Hebräisch auf dem Korrespondenzwege eingerichtet, an denen sich Tausende junger und erwachsener Schüler beteiligen können. Die Kosten wurden erstmals auf 5000 Pfund angesetzt. Das Komitee geht von der Meinung aus, daß in der hebräischen Sprache und Literatur der Geist des Judentums und der Bibel am besten ausgedrückt sei. Bewährte Kräfte wurden zur Leitung dieser Kurse gewonnen, die sowohl biblisches Hebräisch als auch die moderne Ausdrucksweise lehren sollen.

Im englischen Parlament ist ein Gesetz eingebracht worden, um die Zustimmung zur Aenderung der Statuten der «Jca» zu erhalten. Die «Jewish Colonisation Association» wurde vor mehr als 40 Jahren gegründet, um insbesondere den russischen Juden die Ansiedlung auf dem Lande zu ermöglichen. Seither hat sich die Situation der Juden in der Welt ganz verändert. Durch die neuen Statuten ist die Jca in die Lage versetzt worden, überall dort Hilfe zu leisten, wo sie am ehesten angebracht ist und sie braucht sich nicht nur auf die ländliche Ansiedelung zu beschränken, sondern kann in allen jüdischen Belangen ihre Mittel verwenden.

Ungarisches Judentum

II.

Einen festen Wall gegen die geistige Verödung in Ungarn schuf schon lange vor der Gefahr Rabbi Mose[illegible] der nicht nur die zweite Heimat in Ungarn fand, sonder[illegible] garischen Judentum die geistige Heimat erhalten, ja neu [illegible] hat. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts gründete er in P[illegible] die berühmte Rabbinerschule, die, später von einem [illegible] Kranz kleinerer Lehrhäuser in allen Teilen des Landes [illegible] zu einer Pflanzstätte der jüdischen Lehre nicht nur f[illegible] sich entwickelte. Rabbi M. Sofer, genannt «Chassam-Sofer» [illegible] ungarischen Judentum seine Prägung bis auf den heut[illegible] Ungarn ist in der jüdischen Welt ein Begriff, der von d[illegible] Grenzziehung nach dem ersten Weltkriege unberührt b[illegible] Siebenbürgen bis Burgenland, von der Adria bis zu den K[illegible] welche Fahne auch in den letzten Jahren über diesen einze[illegible] dern wehte, war und ist für uns, wenn wir an eine bestimmt[illegible] des jüdischen Geisteslebens denken, schlechthin Ungar[illegible] über die Donauländer hinaus, wo jüdisches Leben pulsier[illegible] nete sich der ungarische Einschlag deutlich ab. Jüdische[illegible] träger in Westeuropa und Amerika, u.a. Bahnbre[illegible] allen Gebieten der Wissenschaft, sind zum Teile ungaris[illegible] stammung. Ganz besonders stark war und ist aber die un[illegible] Note in der Renaissance der Orthodoxie und des Thoral[illegible] Deutschland wahrzunehmen. Ein großer Teil der deutsc[illegible] biner kam aus der ungarischen Schule. Es darf u.v.a. ver[illegible] werden, daß die drei führenden talmudischen Kapaz[illegible] Deutschland zu Anfang unseres Jahrhunderts aus Ungarn [illegible] der Geistesrichtung des «Chassam Sofer» kamen, nämlic[illegible] Hoffmann, Direktor des Rabbinerseminars in Berlin, [illegible] Breuer, Frankfurt a. M. und Ch. Ehrentreu, Mün[illegible]

Es ist bei der Gelegenheit zu sagen, daß im Reiche d[illegible] schen Geistes geographische Grenzverschiebungen von j[illegible] nig galten und der geistige Austausch vor Wällen und [illegible] keinen Halt machte: Rabbi Mosche Sofer, das Frankfur[illegible] wird Begründer der «ungarischen Schule», Rabbi Akib[illegible] in Eisenstadt, Ungarn, geboren, ist als Oberrabbiner von [illegible] Vertreter der deutsch-polnischen Methode. Noch später [illegible] Esriel Hildesheimer, von Generationen her ein «De[illegible] in Eisenstadt in Ungarn wirken. Rabbi Sofer, der [illegible] Frankfurt verließ, hat die Heimat nie wieder gesehen, wen[illegible] alle seine Schriften und Responsen mit «Mosche aus E[illegible] unterzeichnet. Die geistige Verwandtschaft zwischen [illegible] und Preßburg, zwischen Ungarn und Deutschland ist [illegible] und wirkte sich auch auf innenpolitischem Felde aus.

Wie die Entwicklung des geistigen Lebens in der [illegible] Orthodoxie mehr oder weniger unter dem Zeichen der u[illegible] Schule steht, so wirkt sich auf der anderen Seite die [illegible] Hirsch vertretene «Austrittspolitik» auf die Entwicklung [illegible] Lebensanschauung getrennten Gemeindewesens in Un[illegible] stark aus.

Daß nach dem Friedensvertrag von Trianon, d[illegible] große Landesteile zugunsten anderer und neugeschaff[illegible] barländer entriß, sich in der jüdischen Vorstellung v[illegible] stellung zu «Ungarn» nichts geändert hatte, wurde be[illegible] Ob «Preßburg», «Poczoni» oder «Bratislava» — Pre[illegible] Preßburg und Namen für Struktur und Geisteshaltun[illegible] schen Ungarn. Zu Beginn der Umwälzung in Deutsch[illegible] reich und erst recht nach Kriegsausbruch und dem A[illegible] garns an den Dreierpackt erlebten Ungarns Juden [illegible] Tage. Um so glücklicher war man, unter der bisherig[illegible] eine Beruhigung und einen neuen Kurs gerechter W[illegible] chung wahrnehmen zu können. Bis die neue Gefah[illegible] hereinbrach...

Man darf die Gefahr nicht übertreiben. Es besta[illegible] die Besetzung zunächst eine rein militärische ist [illegible]

Bei Anfragen bitte Rückporto beizufügen!

SCHREIBMAPPEN
mit Reissverschluss, in Leder von Fr. 25.— an.
LANDOLT-ARBENZ & CO
Aktiengesellschaft
PAPETERIE Bahnhofstrasse 65 Zürich 1

PARFÜMERIE SANITÄTSGES[illegible]
BLEICHERWEG 23 / 3 MIN. V. PARADEPLATZ
DROGERIE CAHEN
Willkommene Ostergeschenke in [illegible] und Wahl: Stärkungsmittel, Liqueu[illegible] Cologne, Parfums, Crèmes. Ra[illegible] Rasierapparate, Cavis Teintmilch. [illegible]
5% ZÜ-RA-VER
Immer gut beraten — Immer [illegible]

040792

H3944 – 0007

H3944 – 0008

M206

H-3944

G. B. EXHIBIT

No. 426.

G. B. EXHIBIT 426.

Filed April 29th 1946

B 040736

5

H3944-0009

4 pages